



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses
vom 06.10.2009
im Sitzungssaal des Rathauses in Neubeckum, Hauptstraße 52, 59269 Beckum

Hinweis: Die Niederschrift ist im Bürgerinformationssystem auf den öffentlichen Teil beschränkt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
2. Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 01.09.2009 - öffentlicher Teil -
- 2.1. Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr vom 17.08.2009 - öffentlicher Teil -
3. Bericht der Verwaltung
4. Nutzungsänderung für fünf Silos zur Lagerung von Steinkohlenflugasche auf dem Gelände der Firma Dyckerhoff
Vorlage: 2009/0148 Kenntnisnahme
5. Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage am Standort "Bummelke"/Elisabethstraße
Vorlage: 2009/0124 Entscheidung
6. Verkehrsberuhigte Umgestaltung des Pulortviertels; Gestaltung der Straßenflächen
Vorlage: 2009/0082/3 Entscheidung
7. Kommunales integriertes Handlungs- und Maßnahmenkonzept, Teilbereich IV Pulortviertel Teilmaßnahme 3 - Fassaden- und Hofgestaltung
Vorlage: 2009/0157 Entscheidung
8. Verbesserung der Parksituation für die Anwohnerinnen und Anwohner des Pulortviertels
Vorlage: 2009/0158 Kenntnisnahme
9. Einzelhandelskonzept für die Stadt Beckum
Beschluss über die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit, Interessenverbände, Nachbarstädte und Träger öffentlicher Belange
Vorlage: 2009/0131 Entscheidung
10. Errichtung einer SB-Autowaschanlage an der Neubeckumer Straße und Ausnahme von der Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 68 "Neubeckumer Straße-Ost"
Vorlage: 2009/0132 Entscheidung
11. Verkehrsberuhigte Umgestaltung der Oststraße - Darstellung des Werseursprungs
Vorlage: 2009/0156 Entscheidung
12. Feststellung des Bauprogramms für den Prozessionsweg
Vorlage: 2009/0149 Entscheidung
13. Widmung des Prozessionsweges und der Stichstraße an der Graf-Galen-Straße als Gemeindestraßen für den öffentlichen Verkehr
Vorlage: 2009/0150 Entscheidung
14. Anfragen

Anwesenheitsliste

Anwesend:

Vorsitz

Herr Werner Knepper

CDU-Fraktion

Herr Dieter Beelmann

Herr Alfons Dierkes

Herr Michael Meinke

Herr Thomas Reinkemeier

CDU-Sachkundige Bürger

Herr Peter Goriss

SPD-Fraktion

Herr Dr. Rudolf Grothues

Herr Otto Gubbe

Herr Peter Redegeld

SPD-Sachkundige Bürger

Herr Werner Haverkemper

FWG-Sachkundige Bürger

Herr Norbert Barenberg

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Monika Gerber

Vertretung für Herrn Kai Braunert

FDP-Fraktion

Herr Karl-Heinz Przybylak

Vertretung für Herrn Timo Przybylak

Verwaltung

Herr Ralf Bzdok

Schritfführer

Herr Heiko Deichmann

Herr Klaus Fernkorn

Herr Volker Hahne

Herr Rudolf Helmig

Herr Thorsten Herbst

Frau Brigitte Janz

Frau Hannelore Kirchberger

Herr Rudolf Meyer

Herr Holger Osteroth

Gäste

Herr Lothar Becker

Dyckerhoff AG, zu TOP 4 ö.T.

Herr Frank Borchers

Evonik Power Minerals GmbH, zu TOP 4 ö.T.

Herr Martin Pielke

Evonik Power Minerals GmbH, zu TOP 4 ö.T.

Herr Architekt Schüttler

Architekt, zu TOP 5 ö.T.

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:20 Uhr

Protokoll

Die Sitzungsleitung eröffnete die Sitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Herr Knepper bat um Ergänzung des Tagesordnungspunktes 2.1 „Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr vom 17.08.2009 - öffentlicher Teil –“, da auch diese Niederschrift allen vorliege.

Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Herr Hoppe fragte bzgl. des trockenen Hellbachteiches an, wer hier Eigentümer des Teiches ist und ob außer einer erforderlichen Reparatur sonst noch weitere Maßnahmen geplant sind.

Herr Deichmann erläuterte hierzu, dass die Stadt Beckum Eigentümer sei und der Damm repariert werde, so dass der Teich wieder mit Wasser gefüllt sein wird. Weitergehende Maßnahmen seien abhängig von Finanzmitteln, welche zurzeit nicht vorhanden seien.

2. Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 01.09.2009 - öffentlicher Teil -

Es wurden keine Einwendungen erhoben.

2.1. Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr vom 17.08.2009 - öffentlicher Teil -

Es wurden keine Einwendungen erhoben.

3. Bericht der Verwaltung

a) Frau Kirchberger berichtete, dass die 3 Anträge der Firma Cemex auf Verfüllung von Fremdmaterialien im Bereich der Trasse der künftigen B 58 n mittlerweile durch den Kreis genehmigt worden sind. Des Weiteren ist der Antrag der Firma Cemex auf Änderung der Transportwege bzgl. des Steinbruchs Lippbach Nord und Kollenbach ebenfalls genehmigt worden. Über die Anträge ist in einer vorangegangenen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses berichtet worden.

b) Herr Herbst berichtete, dass die Vereinbarung mit der Deutschen Bahn bzgl. des Tunnels an der Wiesenstraße mittlerweile unterschrieben sei. Somit könnte mit den Vorarbeiten begonnen werden und es werde mit dem Baubeginn zur Sanierung des Tunnels noch in diesem Jahr gerechnet.

c) Herr Herbst berichtete weiter, dass der Vertrag zum Erwerb des Grundstücks an der Bahnhofstraße für die Errichtung eines weiteren P+R-Parkplatzes in Arbeit sei und vermutlich in der nächsten Woche unterschrieben werde. Hierdurch könnten 19 weitere Stellplätze in Bahnhofsnähe geschaffen werden.

- d) Herr Fernkorn erläuterte, dass der CDU-Antrag bzgl. des Karl-Heinz-Buhne-Platzes in Verbindung mit dem Ausbau der Kettelerstraße bearbeitet werden soll. Die Maßnahme wurde aufgrund größerer Umbaumaßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II an der Berufs- und Regenbogenschule verschoben.
- e) Herr Fernkorn berichtete weiter über die Erneuerungsarbeiten am Lippweg. Nach vollständig zufrieden stellender Erneuerung der Fahrbahndecken und dem Grunderwerb durch Straßen NRW wird der Lippweg künftig eine „Gemeindestraße“ werden. Zurzeit ist Splitt auf Teilbereichen aufgebracht worden, welcher in 2 Wochen kein Problem mehr darstellen dürfte. Gleichwohl seien Mängel festgestellt worden, welche noch mit Straßen NRW besprochen und abgestellt werden müssen.

4. Nutzungsänderung für fünf Silos zur Lagerung von Steinkohlenflugasche auf dem Gelände der Firma Dyckerhoff
Vorlage: 2009/0148 Kenntnisnahme

Herr Schockmann erläuterte die Sitzungsvorlage und wies darauf hin, dass entgegen der Vorlage in der Summe 10 Lkw/pro Stunde als maximale LKW-Fahrten anzunehmen seien. Die genannten 2 Lkw/pro Stunde beziehen sich auf jeweils einen Silo.

Sodann erläuterte Herr Borchers von der Firma Evonik kurz das Unternehmen und erläuterte, dass es sich bei der Flugasche um Reststoffe aus den Kohlekraftwerken handelt und dass diese in den Wirtschaftskreislauf eingebracht werden sollen. Die Flugasche fällt vermehrt in den Wintermonaten an, wird jedoch erst zum Sommer in der Baubranche benötigt, so dass hier eine Zwischenlagerung erforderlich ist.

Herr Dr. Grothues erklärte, dass die Einlagerung von Flugasche nicht das grundsätzliche Problem sei und wies darauf hin, dass aus seiner Sicht ein Zementwerk der Zementproduktion dienen sollte. Es wäre viel wichtiger, an dieser Stelle ein funktionierendes in Betrieb befindliches Zementwerk zu haben, welches Arbeitsplätze schaffen würde.

Herr Becker von der Firma Dyckerhoff erklärte, dass eine Inbetriebnahme wieder erfolgen könnte, jedoch sei aus Marktgesichtspunkten das heute nicht abschätzbar.

Herr Dr. Grothues erklärte, dass zu befürchten sei, dass durch die Zu- und Ablieferung mittels Lkws eine erhöhte Verkehrsbelastung und somit Lärmbelästigung für die angrenzende Bevölkerung entstehen könne.

Herr Becker gab zu bedenken, dass mit weniger Belastungen als bei einem in Betrieb befindlichen Zementwerk zu rechnen sei und ohnehin nur 2 Anlieger direkt betroffen sind.

Herr Barenberg fragte an, ob eine Genehmigung auf Wiederinbetriebnahme des Zementwerkes überhaupt möglich sei und zu welchen Bedingungen diese erfolge.

Herr Becker erläuterte, dass dies pauschal nicht absehbar sei und müsse im Einzelfall geprüft werden.

Herr Reinkemeier erklärte, dass eine industrielle Nachnutzung durchaus verständlich sei.

Herr Haverkemper fragte an, ob noch Bruchrechte vorhanden seien.

Herr Becker erläuterte, dass keine Bruchrechte mehr vorhandenen seien und heutzutage auch der Weg gewählt werde, die Flächen in Eigentum zu bringen.

Frau Gerber wies darauf hin, dass im Bereich der Wohnsiedlung ggf. Lärmschutz erforderlich werden könne.

Herr Gubbe wies darauf hin, dass Lärm auch durch zu schnelles Fahren entstünde und eine ausreichende Kontrolle fehle.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

**5. Errichtung einer öffentlichen Toilettenanlage am Standort "Bummelke"/Elisabethstraße
Vorlage: 2009/0124 Entscheidung**

Herr Osteroth erläuterte den bisherigen Verfahrensstand zur Errichtung einer Toilettenanlage und wies darauf hin, dass zurzeit nur die Toilettenanlage an der Bummelke errichtet werden soll. Aufgrund der Haushaltssperre soll zunächst auf die Toilettenanlage am Höxberg verzichtet werden.

Architekt Schüttler stellte sodann die Planung für die behindertengerechte Toilettenanlage im Bereich Bummelke, Elisabethstraße, ausführlich vor.

Herr Barenberg erklärte zu den Ausführungen, dass aus seiner Sicht ein Streifenfundament nicht ausreichend sei und erinnerte an die Nähe zur Wese und die dort vorhandenen Gründungsschwierigkeiten. Für diesen Fall würde der vorgeschlagene Kostenrahmen von ca. 90.000,00 € nicht eingehalten werden.

Herr Schüttler erläuterte, dass die Streifenfundamente aus seiner Sicht nach bisherigen Erkenntnissen ausreichend seien; er werde der Anregung jedoch nochmals nachgehen.

Herr Reinkemeier erklärte den vorgestellten Entwurf für gut und fragte an, welche Außenfassade geplant sei.

Herr Schüttler erläuterte, dass eine geputzte Außenfassade mit rotem Anstrich geplant sei.

Herr Przybylak erklärte, dass dies ein sehr guter Entwurf sei und dem zugestimmt werden sollte.

Herr Haverkemper fragte an, weshalb in der Vorlage Kosten in Höhe von 95.000,00 € genannt wurden, jetzt aber von 90.000,00 € gesprochen wird.

Herr Osteroth erklärte, dass zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung waren 95.000,00 € eine erste Schätzung.

Herr Schüttler wies darauf hin, dass natürlich die Bodenbeschaffenheit im Detail zurzeit nicht bekannt ist und dies erst durch Bodenaushub geprüft werden könne. Mit 95.000,00 € sei man aber bestimmt auf der sicheren Seite.

Herr Dr. Grothues wies darauf hin, dass der vorgestellte Entwurf sich gestalterisch und optisch viel besser darstelle als die seinerzeit durch die Verwaltung vorgestellte Toilettenanlage. Der durch die CDU und FDP gewünschten Kostenminimierung sei aber nicht erreicht worden. Der Entwurf mit Bezugnahme auf die 3 Bäche und das Wappen der Stadt Beckum sei mutig und sollte umgesetzt werden.

Herr Knepper wies darauf hin, dass seinerzeit durch die CDU zwei Ansätze verfolgt wurden; zum einen die Kosten zu senken und andererseits eine gestalterisch gute Lösung zu finden. Die nun gefundene individuelle Lösung sei gut, auch wenn es zu keiner Kostenreduzierung kommen würde.

Herr Barenberg bekräftigte seine Bedenken gegen die Fundamentierung und erklärte, dass der Kostenrahmen von 95.000,00 € nicht eingehalten werden könne und schlug eine Ausführung mit Betonwänden und Bodenplatte vor.

Frau Gerber erklärte, dass der Entwurf gut sei und nun schnell umgesetzt werden sollte.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Verwaltung wird beauftragt, am Standort „Bummelke“/Elisabethstraße eine barrierefreie und behindertengerechte Toilettenanlage entsprechend der vom Architekten Franz-Josef Schüttler erarbeiteten Unterlagen zu errichten.

Kosten/Folgekosten

Die Kostenkalkulation für die Errichtung der Toilettenanlage beläuft sich auf rund 95.000 €. Die Folgekosten für die Unterhaltung und Wartung werden mit 10.385 € pro Jahr kalkuliert.

Finanzierung

Im Haushaltsplan 2009 stehen im Finanzplan folgende Haushaltsmittel zur Verfügung:

Investitionsnummer 00050009/Konto 110301.785100

– Öffentliche Toilettenanlage Innenstadt – 120.000 €

Die notwendigen Haushaltsmittel für die Unterhaltung und Wartung werden für den Haushalt 2010 und die Folgejahre vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

6. Verkehrsberuhigte Umgestaltung des Pulortviertels; Gestaltung der Straßenflächen Vorlage: 2009/0082/3 Entscheidung

Herr Herbst erläuterte die Sitzungsvorlage und wies auf den Verwaltungsvorschlag hin. Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Genehmigungsplanung bei der Bezirksregierung in Münster für den Ausbau des Pulortviertels einzureichen. Hierbei soll die Straße Nordwall sowie der Teilbereich der Straße Pulort vom Nordwall bis zur Alleestraße als Tempo-20-Zone und die restlichen Straßen des Pulortviertels als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden.

Kosten/Folgekosten

Aus der Genehmigungsplanung ergeben sich keine Kosten. Die Kostenkalkulation für die Maßnahme beläuft sich auf 1.095.000 €.

Finanzierung

Für die Maßnahme stehen im Finanzplan insgesamt 1.095.000 € bei der Investitionsmaßnahme 10260005 unter dem Produktkonto 120101.785200 – Verkehrsberuhigung Pulortviertel – zur Verfügung. Diese verteilen sich auf die Jahre 2009 (60.000 €), 2010 (346.000 €), 2011 (422.000 €) und 2012 (267.000 €).

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 6 Nein 0 Enthaltung 7

7. Kommunales integriertes Handlungs- und Maßnahmenkonzept, Teilbereich IV Pulortviertel Teilmaßnahme 3 - Fassaden- und Hofgestaltung Vorlage: 2009/0157 Entscheidung

Herr Herbst erläuterte die Vorlage und den Sinn und Zweck einer solchen Satzung.

Herr Barenberg fragte an, ob diese Satzung in Abstimmung mit den Bürgern aufgestellt werde.

Herr Herbst wies darauf hin, dass es hierbei weniger um konkrete gestalterische Festsetzungen als vielmehr um eine Verteilungssatzung gehe.

Herr Dr. Grothues erläuterte, dass die Maßnahme zur Hof- und Fassadengestaltung befürwortet wird.

Bezug nehmend auf den vorangegangenen TOP 6 der Tagesordnung erklärte er, dass er sich verwundert zeige, dass von Seiten der CDU und FDP hierzu keine Begründung zum geänderten Abstimmungsverhalten erfolgte. Die Bürger hätten einen Anspruch, nach der monatelangen Diskussion den Sinneswandel erklärt zu bekommen.

Herr Reinkemeier erklärte, dass sich die Meinung grundsätzlich nicht geändert habe, jedoch haben sich die künftigen Mehrheitsverhältnisse geändert, welches zur Kenntnis genommen werde.

Herr Knepper wies darauf hin, dass der Antrag auf Tempo 20 in der gesamten Innenstadt weiter aufrechterhalten werden sollte. Ein allgemeiner Konsens sollte das Ziel sein. Die Verantwortung für die Entscheidung liegt nun bei den anderen Fraktionen.

Herr Przybylak erläuterte, dass die Diskussionen zum jetzigen Zeitpunkt sehr unnötig seien. Tempo 20 wäre richtig, man werde nunmehr die Angelegenheit weiter intensiv beobachten.

Frau Gerber begrüßte die vorangegangene Entscheidung und erklärte, dass das Vorrangrecht fürs Auto hiermit gebrochen werden konnte und eine Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer erfolgt.

Bzgl. des Hof- und Fassadenprogramms erläuterte sie, dass dies durchweg begrüßt werde.

Sodann ließ der Vorsitzende über den Verwaltungsvorschlag zur Durchführung eines Fassaden- und Hofgestaltungsprogramms abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der Durchführung eines Fassaden- und Hofgestaltungsprogramms wird zugestimmt.

Kosten/Folgekosten

Die Gesamtkosten der Maßnahme sind mit 200.000 € angesetzt. Die Hälfte der Gesamtkosten, also 100.000 €, tragen die Eigentümer. Es verbleiben 100.000 € zuwendungsfähige Ausgaben.

Finanzierung

Zum Haushaltsplan sind die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben auf der Basis des Förderantrages gestaffelt für 2010, 2011 und 2012 angemeldet worden.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

8. Verbesserung der Parksituation für die Anwohnerinnen und Anwohner des Pulortviertels Vorlage: 2009/0158 Kenntnisnahme

Herr Meyer berichtete, dass in Gesprächen mit verschiedenen Grundstückseigentümern im Bereich des Pulortviertels in Sachen Grunderwerb durch die Stadt Beckum wiederholt auf die aus Sicht der Anwohner wesentliche Bedeutung der Parkplatzproblematik hingewiesen worden ist. So wurde durch die Haus- und Grundstückseigentümer ausgeführt, dass gerade an Wochenmarkttagen sämtliche Parkplätze incl. der Parkplätze am Roggenmarkt und an der Bergstraße ganztägig belegt sind. Von den Anliegern ist daher gebeten worden zu prüfen, wie diese Parkplatzproblematik für die Anwohner verbessert werden kann.

Herr Meyer erläuterte weiter, dass bei der Bewertung der Parksituation im Pulortviertel folgende vorhandenen Regelungen zu berücksichtigen sind:

- Das Pulortviertel befindet sich innerhalb der sogen. „blauen Zone“ in der Innenstadt; in dieser Zone ist bei Auslage der Parkscheibe das Parken für alle Verkehrsteilnehmer für max. 2 Stunden erlaubt.
- Für Anwohner besteht die Möglichkeit, eine Ausnahmegenehmigung für Anwohner zu erhalten; die Verwaltungsgebühr hierfür beträgt 15,00 € pro Jahr. Mit dieser Ausnahmegenehmigung können die Anwohner im Wohnbereich zeitlich unbefristet parken sowie auf den gebührenpflichtigen Parkplätzen Rathaus, Elisabethstraße und im Parkhaus Südstraße unbefristet ohne Entrichtung einer Parkgebühr parken.
- Für die Parkplätze Bergstraße (16 Stellplätze) und Roggenmarkt (9 Stellplätze) gilt eine Parkzeitbeschränkung von 1 Stunde mit Parkscheibenpflicht. Auch hier können die Anwohner unbefristet parken im Rahmen der Ausnahmegenehmigung.

Um einen Überblick zu gewinnen, wie die Parkplätze in diesem Bereich von den Anwohnern genutzt werden, sind durch die Verwaltung in der Zeit von Ende Juli bis Ende August 2009 dort Zählungen durchgeführt worden.

Hierbei ist festgestellt worden, dass die Anwohner die Parkplätze mit den Ausnahmegenehmigungen insgesamt gut nutzen. So werden durchschnittlich auf dem Parkplatz Nordwall 1 %, Nordwall / Kreuzstraße 8 %, Bergstraße 38 %, Roggenmarkt 27 % der Stellplätze durch Anwohner mit Ausnahmegenehmigungen benutzt. Die detaillierten Ergebnisse sind in der Sitzungsvorlage aufgeführt.

Obwohl die Parkplätze Nordwall und Nordwall / Kreuzstraße zum Parken für Anwohner im Rahmen der Ausnahmegenehmigung nicht vorgesehen waren, ist bisher aufgrund der dort regelmäßig freien Kapazitäten das Parken von Anliegern im Rahmen der Ausnahmegenehmigung toleriert worden.

Nach Auffassung der Verwaltung ist davon auszugehen, dass die Parksituation für die Anwohner des Pulortviertels durch die formelle Einbeziehung der beiden Parkplätze Nordwall und Nordwall/Kreuzstraße verbessert werden kann. Ebenso ist die Option der Einbindung der Parkplätze Bergstraße und Roggenmarkt in das Parkraumbewirtschaftungskonzept –ggf. auch mit Parkscheinautomaten- weiter zu prüfen. Nach Prüfung dieser Option ist hierüber dann eine Entscheidung im zuständigen Fachausschuss erforderlich.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

9. Einzelhandelskonzept für die Stadt Beckum

Beschluss über die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit, Interessenverbände, Nachbarstädte und Träger öffentlicher Belange

Vorlage: 2009/0131 Entscheidung

Frau Kirchberger erläuterte die Sitzungsvorlage und verwies auf die in der Vergangenheit durchgeführten Abstimmungsprozesse. Der Entwurf des Einzelhandelskonzeptes sei nunmehr letztmalig im gemeinsamen großen Arbeitskreis besprochen worden und die darin vereinbarten Änderungen sind durch das beauftragte Büro Junker und Kruse eingearbeitet worden. Es sei nun beabsichtigt, mit diesem Entwurf das Beteiligungsverfahren durchzuführen. Hierbei sollen neben der Öffentlichkeit auch verschiedene Träger öffentlicher Belange und die Nachbargemeinden gehört werden.

Herr Reinkemeier fragte bzgl. des ehemaligen Spielwarenladens am Hindenburgplatz an, ob dort auch weiterhin Einzelhandel unter 800 m² möglich sei.

Dies wurde von der Verwaltung bestätigt.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem vorliegenden überarbeiteten Entwurf des Einzelhandelskonzeptes (Stand: August 2009) die Beteiligung der Öffentlichkeit, Interessenverbände, Nachbarstädte und Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten oder Folgekosten.

Finanzierung

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt entstehen nicht.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

10. Errichtung einer SB-Autowaschanlage an der Neubeckumer Straße und Ausnahme von der Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 68 "Neubeckumer Straße-Ost"

Vorlage: 2009/0132 Entscheidung

Herr Schockmann stellte die Planung zur Errichtung einer SB-Autowaschanlage an der Neubeckumer Straße vor. Er wies –wie bereits in der Sitzungsvorlage berichtet- darauf hin, dass dieses Grundstück innerhalb des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 68 liege, für das seinerzeit eine Veränderungssperre erlassen wurde. Um das Vorhaben zu ermöglichen, müsse eine Ausnahme von der Veränderungssperre beschlossen werden.

Herr Przybylak fragte an, ob der vorhandene Weg in den hinteren Bereich bleiben werde.

Herr Deichmann erläuterte hierzu, dass eine 11 m breite Grundstückspartzeile im Eigentum der Stadt Beckum verbleibt, um auch später bei Bedarf die rückwärtigen Bereiche erschließen zu können. Des Weiteren erläuterte Herr Deichmann den Verlauf des Rattbachs und die dadurch bei der Stadt Beckum verbleibenden Grundstücksflächen.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der Ansiedlung einer SB-Autowaschanlage wird grundsätzlich mit der Maßgabe zugestimmt, dass im Baugenehmigungsverfahren die Einhaltung aller bauordnungsrechtlichen Belange nachgewiesen wird.

Die Ausnahme von der Veränderungssperre gemäß §14 Absatz 2 Baugesetzbuch für die Errichtung einer SB-Autowaschanlage im Bereich des Bebauungsplans Nr. 68 „Neubeckumer Straße-Ost“ wird zugelassen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen derzeit keine Kosten oder Folgekosten.

Finanzierung

Es entstehen derzeit keine finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

11. Verkehrsberuhigte Umgestaltung der Oststraße - Darstellung des Werseursprungs

Vorlage: 2009/0156 Entscheidung

Herr Hahne erläuterte die Sitzungsvorlage zur Darstellung des Werseursprungs im Bereich der Oststraße und wies darauf hin, dass ergänzend zu den drei der Sitzungsvorlage beigefügten Varianten die Verwaltung eine vierte Variante erarbeitet habe. Diese vierte Variante sieht vor, den Werseursprung mit Hilfe von geriffelten Bronzeblechen, welche einen Namensaufdruck erhalten, im Gehweg darzustellen.

Hierdurch würden keine Stolperkanten entstehen. Die Kosten hierfür würden jedoch um einiges teurer und würden auf ca. 2.200,00 € geschätzt.

Herr Reinkemeier erklärte, dass eine einfache Farbdarstellung nicht ausreichend sei und begrüßte den nachgereichten Verwaltungsvorschlag, auch wenn die Metallvariante teurer werden sollte.

Herr Przybylak stimmte diesen Ausführungen zu und erklärte, dass eine Lösung in Bronze viel besser sei als das bislang vorgeschlagene.

Herr Dr. Grothues erklärte, dass der vierte Vorschlag nunmehr gut sei und die Variante in Bronze gewählt werden sollte.

Herr Barenberg schloss sich ebenfalls dieser Meinung an und fragte nach, ob das Schild zur Erläuterung noch notwendig sei.

Herr Hahne erklärte, dass für Ortsunkundige sicherlich eine Erklärung sinnvoll sei und man die Tafel weiterhin errichten sollte.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Ursprung der Werse im südlichen Bereich der Wersebrücke an der Oststraße nach der in der heutigen Sitzung vorgestellten Variante 4 in Bronze darzustellen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen Kosten in Höhe von ca. 2.200 € und ca. 500 € für die Infotafel.

Finanzierung

Die notwendigen Haushaltsmittel stehen im laufenden Haushalt unter dem Produktkonto 120101.091135 – Verkehrsberuhigung Oststraße – zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

geändert beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

12. Feststellung des Bauprogramms für den Prozessionsweg
Vorlage: 2009/0149 Entscheidung

Frau Janz erläuterte die Sitzungsvorlage und erklärte, dass für die Abrechnung der Straße das Bauprogramm entsprechend des tatsächlichen Ausbaus beschlossen werden müsste.

Anschließend stellte Herr Hahne die einzelnen Änderungen, welche sich im Zuge der Bauausführungen ergeben haben, im Detail vor.

Herr Beelmann bat darum, die übergroßen Schilder an den Pflanzbeeten auszuwechseln und durch kleinere zu ersetzen. Gleichzeitig merkte er an, dass die Pflanzbeete recht groß ausgefallen seien.

Herr Fernkorn erläuterte hierzu, dass dies aufgrund des Parkstreifens erforderlich gewesen sei.

Herr Barenberg fragte an, ob durch die Änderungen mit großen Abweichungen bzgl. der Kosten für die Bürger zu rechnen sei.

Frau Janz erklärte, dass noch keine genauen Zahlen vorliegen. Mit größeren Abweichungen werde jedoch nicht gerechnet. Sollte sich dies wiedererwarten ergeben, so würden der Ausschuss und die Bürger informiert werden.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der als Anlage zur Vorlage beigefügte Bestandsplan des Prozessionsweges wird als Bauprogramm beschlossen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten oder Folgekosten.

Finanzierung

Es entstehen keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

13. Widmung des Prozessionsweges und der Stichstraße an der Graf-Galen-Straße als Gemeindestraßen für den öffentlichen Verkehr
Vorlage: 2009/0150 Entscheidung

Frau Janz erläuterte die Sitzungsvorlage. Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der Prozessionsweg und die Stichstraße an der Graf-Galen-Straße Gemarkung Beckum, Flur 312, Flurstück 220 werden gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) als Gemeindestraßen für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten bzw. Folgekosten.

Finanzierung

Es entstehen keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0

14. Anfragen

- a) Herr Beelmann erklärte, dass auf dem Lippweg trotz Ausbesserungen immer noch Spurrillen und Fräskanten vorhanden sind. Es sei auch für die Anwohner nicht nachvollziehbar, weshalb keine weitergehende Verbesserung erfolgt.
Herr Fernkorn erklärte hierzu, dass diese Mängel bekannt seien und die Stadt im Rahmen der Abnahme Nachbesserungen fordern werde.
- b) Herr Haverkemper erklärte, dass die Glascontainer am Osttorparkplatz sehr störend seien und bat um Klärung, ob es möglich sei unterirdische Sammelbehälter zu installieren und welche Konsequenzen und Kosten dies habe.
- c) Herr Gubbe fragte an, warum der Hellbach Radweg nicht beidseitig auch auf der Ostseite möglich sei.
Herr Meyer erklärte, dass dieses Problem bekannt sei und in der nächsten Verkehrsbesprechung erörtert werde.
- d) Herr Gubbe erklärte, dass im Bereich Wickingstraße 11 das Schild und die Leuchte durch Sträucher verdeckt werden und fragte an, ob der Eigentümer zum Freischnitt aufgefordert werden könnte. Zudem sei am Wiethagen ein Straßenschild wegen einer Hecke nicht lesbar.
Herr Meyer schlug hierzu vor, die Angelegenheit vor Ort zu klären.

Herr Knepper bedankte sich sodann bei den Ausschussmitgliedern und der Verwaltung für die Zusammenarbeit der letzten Jahre.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 13.11.2009

gezeichnet
Werner Knepper
(Vorsitz)

Beckum, den 11.11.2009

gezeichnet
Ralf Bzdok
(Schriftführung)